

Einer Hochwohlgeboren Herrn Johann Ressler, Handschriftkeller in Wien.

Hochachtungsvoll!

Eine kleine Bitte bringe ich Ihnen vor um zu hoffen, dass Sie mir dieselbe gütigst gewähren. Zwischen mir und meinem Tagebuch ist zum erstenmal eine Trennung einige Wochen und meine Schwäche wächst täglich. Wenn ich auch manchmal meine Empfindungen auf ein Stück Papier schreibe, so drängt mich doch zu dem Buche. Ich möchte ich wieder darinnen umhüllen und meine innersten Gedanken aufzeichnen.

Es liegt in Ihrer Bestimmung, wenn ich das Buch abholen lassen kann, um die Bitte um meine Schwäche für diese Buch gütigst zu entschuldigen.

Mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung  
verbleibe ich Ihr ergebener

M. M. M.

Wien 25. December 1791.

Handwritten text at the top of the page, likely a header or address, written in a cursive script.



Handwritten text, possibly a name or title, located below the stamp.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.

Second section of handwritten text, appearing as a separate paragraph or note.

Third section of handwritten text, including a large, stylized signature or flourish.

Final line of handwritten text at the bottom of the page.